

27 3.10.2008

ZFLS sieht 2009 eher kritisch

Schrödl: „Wir merken's“

Schwäbisch Gmünd (ml) – In den vergangenen Tagen war im überregionalen Teil der Rems-Zeitung zu lesen, dass erste Automobilkonzerne als Folge der internationalen Finanzkrise ihre Produktion drosseln. Die Rems-Zeitung fragte bei Gmünds größtem Arbeitgeber ZF-Lenksysteme nach möglichen Auswirkungen.

„Wir merken's“, sagt ZFLS-Finanzvorstand Karl-Heinz Schrödl, „haben aber noch kein klares Bild“. Im Moment stehe das Unternehmen mit allen Kunden im Kontakt, um zu klären, ob und wann reduzierte Kraftfahrzeug-Produktionszahlen auf die geplanten Abrufe von Lenkungen durchschlagen.

Guter Kunden-Mix

„Dabei haben wir erfahren, dass der Pkw-Sektor offenbar stärker betroffen ist, als der Nutzfahrzeug-Bereich“, fährt Schrödl fort. Es sei aber auch festzustellen, dass die ZFLS zum Glück über einen guten Kunden-Mix verfüge. Denn wäh-

rend BMW zu den Firmen gehört, die die Jahresplanung um 20 000 bis 25 000 Einheiten reduzieren (Produktionsstopp im Werk Leipzig während der Herbstferien), habe Audi angekündigt, die Kapazitäten im Stammwerk Ingolstadt sogar zu erweitern.

„Ganzer Blumenstrauß“

Wenn es tatsächlich zu verringerten Abrufen komme, die nicht durch andere Aufträge ausgeglichen werden könnten, stehe dem Unternehmen „ein ganzer Blumenstrauß von Maßnahmen“ zur Verfügung. Das beginne natürlich mit den „weichsten“ Einschnitten, dem Abbau von Gleitzeitkonten und Überstunden. Bislang sehe er allerdings noch keinen Anlass, über solche mit den Arbeitnehmervertretern zu reden, betont Schrödl.

Eines allerdings könne man nicht verkennen, räumt der ZFLS-Finanzchef ein: „Die Aussichten für unsere Geschäftsentwicklung im Jahr 2009 sind eher kritisch.“